

Amphibien und Reptilien im Umfeld des Geiseltalsees

Wolf-Rüdiger Grosse



Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher
Sammlungen und Zoologische Sammlungen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Copyright - Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren



Blick auf die Halde Klobikau

Copyright - Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren

„Wald“ auf der Halde Klobikau



Steppenhabitat am Weinberg auf der Halde Klobikau



Blick auf die Hochterrasse unterhalb des Weinberges



Copyright - Verwendung nach schriftlicher Zustimmung durch die Autoren

Aufforstungen am Uferhang



Copyright - Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren

Blick vom Weinberg auf die Hochterrasse

- Der Geiseltalsee ist ein Tagebaurestsee im südlichen Sachsen-Anhalt. Der See mit einer Fläche von **18 km²** und einer maximalen Tiefe von **78 m** entstand im Zuge von Rekultivierungsmaßnahmen im früheren Braunkohleabbaugebiet Geiseltal nordöstlich von Mücheln.
- Das Gebiet gehörte zu den bedeutendsten Abbaugebieten in Mitteldeutschland. Das Geiseltal selbst ist **15 km** lang und **5 km** breit.
- Im Jahr **1993** wurde der Braunkohleabbau endgültig eingestellt und anschließend setzten sofort umfassende Rekultivierungsmaßnahmen ein.
- In den Jahren **2010-2011** war die Flutung des Geiseltalsees weitgehend abgeschlossen und das derzeitige Landschaftsbild hergestellt.



Geiseltalsee



Artvorkommen ab 2010

- ◆ Grasfrosch
- Teichmolch
- ▲ Teich-/Seefrosch

Artvorkommen vor 2010

- ◇ Grasfrosch
- Teichmolch
- ▲ Teich-/Seefrosch

ehemals flächig verbreitet

Luftbildquelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten, ©2025 GeoBasis/DE-BKG (©2009), Google





Artvorkommen ab 2010

- ◆ Grasfrosch
- Teichmolch
- ▲ Teich-/Seefrosch

Artvorkommen vor 2010

- ◇ Grasfrosch
- Teichmolch
- ▲ Teich-/Seefrosch

Einzelnachweise

Luftbildquelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten, ©2025 GeoBasis/DE-BKG (©2009), Google





ab 2010



Artvorkommen ab 2010

- ◆ Erdkröte
- Knoblauchkröte
- ▲ Wechselkröte

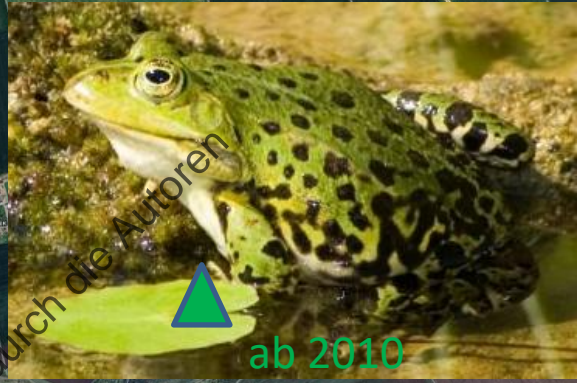
Artvorkommen vor 2010

- ◇ Erdkröte
- Knoblauchkröte
- △ Wechselkröte

Einzelnachweise

Luftbildquelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten, ©2025 GeoBasis/DE-BKG (©2009), Google





ab 2010

Artvorkommen ab 2010

- ◆ Grasfrosch
- Teichmolch
- ▲ Teich-/Seefrosch

Artvorkommen vor 2010

- ◇ Grasfrosch
- Teichmolch
- ▲ Teich-/Seefrosch

**Flächendeckend vertreten
Besiedelt auch Seeufer**

Luftbildquelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten,
©2025 GeoBasis/DE-BKG (©2009), Google



Copyright

Erlaubung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren



Copyright - Verwendung nur nach schriftlicher Zustimmung durch die Autoren

Foto: B. Trapp

Foto: B. Trapp

Ein Schwerpunkt der Verbreitung der Wechselkröte in Sachsen-Anhalt sind die ausgeräumten und gehölzarmen Ackerländer und Bergbaufolgelandschaften (Grosse et al. 2015).

Vor 2010 wahrscheinlich flächige Besiedlung.

Nach Ende der Flutung sind rund um den See isolierte Vorkommen in Höhe von Stöbnitz, Mücheln, Krumpa, Blösien, Klobikau, auf der Mittelkippe und auf dem Weinberg der Halde Klobikau vorhanden.

Wechselkröte, ab 2015



Artvorkommen ab 2010

- ◆ Erdkröte
- Knoblauchkröte
- ▲ Wechselkröte

Artvorkommen vor 2010

- ◇ Erdkröte
- Knoblauchkröte
- △ Wechselkröte

Vorkommen in Höhe von Stöbnitz, Mücheln, Krumpa, Blösien, Klobikau und auf dem Weinberg

Luftbildquelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten, ©2025 GeoBasis/DE-BKG (©2009), Google





Jahreslebensraum der Wechselkröten an der Halde

Überlebensstrategie der Wechselkröten am Tagebauufer des Weinbergareals

1. Lebensraum Steppe

sonnenreiche, trocken-warme Habitate mit spärlicher lückiger Pflanzendecke; die **Rinder** fressen alles ab, eine Steppe am Uferhang bleibt.

Der **Kot** der Rinder wiederum lockt Insekten und andere Kleinstlebewesen an, so dass die Wechselkröten eine ständige produzierende **Nahrungsquelle** in der Rindersteppe vorfinden.

1 Rinder erhalten Steppe



1 Steppe



1 Kot und Insekten



Copyright-Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren

2. Tagesverstecke im Sommer und frostfreie Winterquartiere.

Diese selbst zu graben schaffen sie nicht, da der Tagebaukies normalerweise sehr verfestigt ist. Hier kommen ihnen aber die reichlich vorhandenen **Feld-** und **Erdmäuse** zu Hilfe.

Sie buddeln das Jahr über besonders an Randstrukturen des Weinberges, der Rindergatter und an Aufforstungsstellen ihre Baue in die Erde. Die Gänge werden von den Wechselkröten zum Verkriechen genutzt werden.

1 Rinder erhalten Steppe



1 Steppe



1 Kot und Insekten



2 Mäusebaue

2 Randstrukturen



Copyright - Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren

3. Ruf- und Laichgewässer

Der Rand des Geiseltalsees sind wenig amphibienfreundlich. Es fehlt an **Amphibiengewässern**, der See ist zu groß. Unterhalb des Weinberges sammelt sich auf der Hochterrasse Regenwasser, in den Frühjahrsmonaten entsteht eine **Flachwassersenke**, ab April rufen die Wechselkröten zur Paarung. Die Rinder halten im Sommer das Gewässer frei und die Kaulquappen können sich schnell entwickeln.

1 Rinder erhalten Steppe



1 Steppe



1 Kot und Insekten



3 Laichgewässer



2 Mäusebaue



2 Randstrukturen



Copyright - Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren



Copyright - Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren





Copyright - Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren

Foto: A. Westermann



Artvorkommen ab 2010

- ◆ Erdkröte
- Knoblauchkröte
- ▲ Wechselkröte

Artvorkommen vor 2010

- ◇ Erdkröte
- Knoblauchkröte
- ▲ Wechselkröte

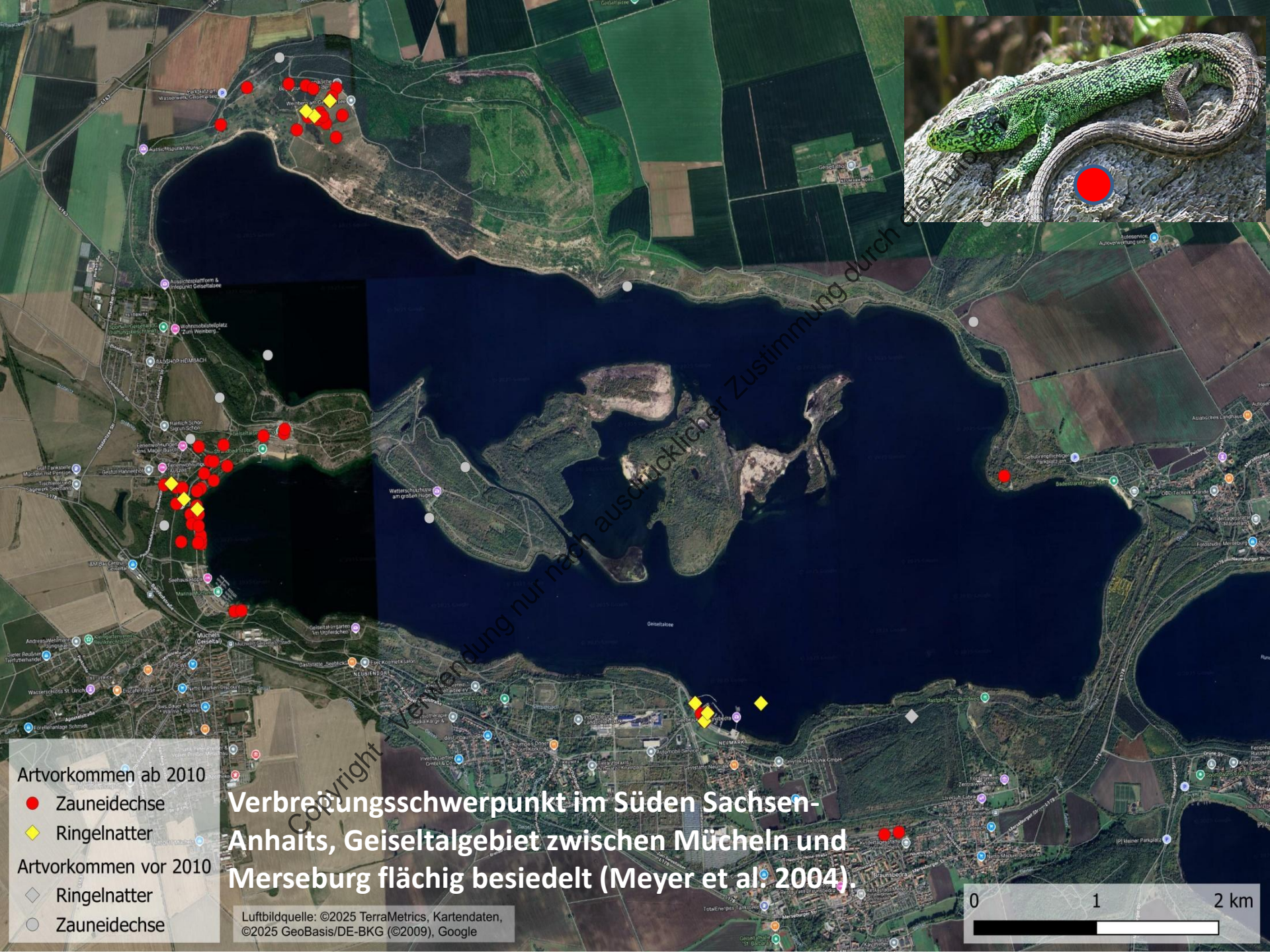
In den Dorf- und Ziegeleiteichen und Kiesabbaustellen von Wünsch, Niederwünsch, Kalzendorf, Langeneichstedt oder Schafstedt Braunsbedra (unsicher), Stöbnitz, wahrscheinlicher Teich am Gestüt Jümpel im Weinberg Halde Klobikau.

Lufthilfequelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten, ©2025 HERE, ©2025 DeLorme, ©2025 Swirex, ©2025 E-Atlas, ©2025 HERE, ©2025 DeLorme, ©2025 Swirex, ©2025 E-Atlas





Tümpel im Weinberg Halde Klobikau, jährlich zwischen 2019 und 2024 im Frühjahr bis maximal 20 Rufer / Abend. Mittels Kleinfischreusenfallen mehrere Hundert 100 Kaulquappen.



Artvorkommen ab 2010

● Zauneidechse

◆ Ringelnatter

Artvorkommen vor 2010

◇ Ringelnatter

○ Zauneidechse

Verbreitungsschwerpunkt im Süden Sachsen-Anhalts, Geiseltalgebiet zwischen Mücheln und Merseburg flächig besiedelt (Meyer et al. 2004).

Luftbildquelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten, ©2025 GeoBasis/DE-BKG (©2009), Google





Die KV innerhalb größerer Mikrohabitate (1-2 ha) wie Kurzrasenflächen, hohes Grasland, Kiefernauaufforstungen oder Pappelwald beherbergten **keine** Zauneidechsen.

Sonnenplätze in **Übergangs(Rand)zonen** zwischen den Strukturen, höchste Dichte adulter Zauneidechsen im Jahr 2020 in der Hangmitte mit 8 Tieren auf einer 50 m langen Kontrollstrecke



Flächig besiedelt wurde als einziges Habitat die Rebpfanzung bis Ende Mai, danach zogen sich die adulten Zauneidechsen in die Randbereiche des Weinbergs zurück. Möglicher Weise war das große Angebot an Löchern und Bauen von Wühlmäusen die Motivation dazu, um so der großen Hitze im Sommer zu entgehen

Eine **syntope Nutzung** der Mäusebaue von Zauneidechsen und Amphibien konnte nicht belegt werden



Copyright Verwendung nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Autoren

KV
WISS.
UNTERSUCHUNGEN



- Artvorkommen ab 2010**
- Zauneidechse
 - ◆ Ringelnatter
- Artvorkommen vor 2010**
- ◇ Ringelnatter
 - Zauneidechse

Luftbildquelle: ©2025 TerraMetrics, Kartendaten, ©2025 GeoBasis/DE-BKG (©2009), Google





Am Weinberg seit 2019 ein Individuum der gestreiften Ringelnatter *Natrix natrix vulgaris*



Neozoenfauna

Mauereidechsen (*Podarcis muralis*)

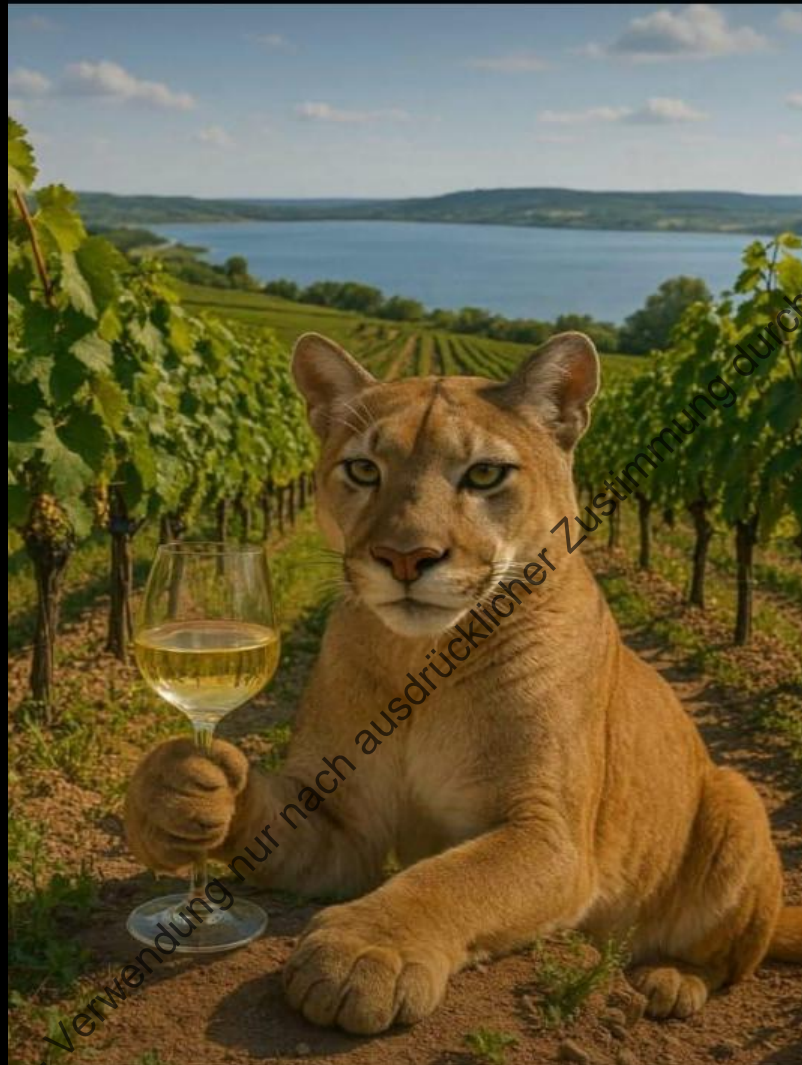
Smaragdeidechse (*Lacerta viridis* ?)

Ruineneidechse (*Podarcis siculus*)

Würfelnatter, Sumpfschildkröte

Gelbwangenschmuckschildkröte





**Abschließend grüßt der Puma vom Geiseltalsee
Spurensuche bei MDR AKTUELL Sommer 2025
und allen danke fürs Zuhören**